

Gemeinde Ittigen  
**Entwicklung Areal «Tilia»**

**Überbauungsvorschriften Nr. 315.10 b «Tilia»**  
**«tilia Pflegezentrum Ittigen»**

25.03.2024 | **GENEHMIGUNG**

Aufträge / 684 / 684\_Ber\_240325\_UeO\_Vorschriften\_Tilia.docx / 25.03.2024 / fi / me  
Lohner + Partner AG Planung Beratung Raumentwicklung, Thun

Die Änderungen gegenüber der gültigen Überbauungsordnung Nr. 315.10 vom 03.06.2008 sind **rot (gestrichen/neu)** dargestellt.

**Art. 1**

**Planungszweck**

Die Überbauungsordnung Nr. 315.10 **«Tilia» «tilia Pflegezentrum Ittigen»** ermöglicht die Erweiterung der Pflegeabteilung des Tilia Pflegezentrums Ittigen, **die Realisierung von attraktiven, ganzheitlich konzipierten und gestalteten Überbauungen für das Wohnen dessen Ergänzung durch Wohneinheiten für das betreute Wohnen unter Einbezug des ehemaligen Personalhauses** sowie die Erschliessung **des gesamten Areals der gesamten Anlage**.

**Art. 2**

**Wirkungsbereich**

Der Wirkungsbereich der Überbauungsordnung ist im Überbauungsplan mit einer punktierten Linie gekennzeichnet.

**Art. 3**

**Stellung zur Grundordnung**

**1** **Die Zone für öffentliche Nutzungen ZÖN 21 und die entsprechenden Zonenvorschriften Artikel 76 Baureglement sind aufgehoben.**

**1** Das Gebiet innerhalb des Wirkungsbereichs der Überbauungsordnung wird der Bauzone ZUe (Zone mit bestehender Überbauungsordnung) zugeteilt.

**3** **Der Plan der Schutzgebiete und Schutzobjekte innerhalb des Wirkungsbereichs der Überbauungsordnung ist aufgehoben.**

<sup>2</sup> Soweit die nachfolgenden Überbauungsvorschriften und der Überbauungsplan nichts anderes bestimmen, gelten das Baureglement (BauR) der Gemeinde Ittigen sowie die einschlägigen, **übergeordneten kantonalen** Vorschriften.

#### Art. 4

#### Inhalt des Überbauungsplans

Im Überbauungsplan werden verbindlich geregelt

- **Wirkungsbereich der Überbauungsordnung**
- **Lage und Abmessungen der Baubereiche A1, A4, C, D, E, F, G und H**
- **Baubereich A3 für die Erhaltung und Erneuerung des bestehenden, erhaltenswerten Gebäudes**
- **Lage und Abmessung des Baubereiches für unterirdische Bauten und Unterniveaubauten**
- **Lage der Waldbaulinie für Bauten**
- **Lage der Waldbaulinie für unterirdische Bauten und Unterniveaubauten**
- **Lage des Bereichs für die Erhaltung, Erneuerung und Gestaltung der bestehenden Garten- und Terrassenanlage**
- **Lage des Freiraums der Überbauung mit Bäumen und Sträuchern, Aufenthaltsflächen, Kinderspielplätze, Verbindungswegen, Hauszugängen und Notzufahrten**
- **Lage des Krautsaums**
- **Lage der Erhaltung der Bestockungen ausserhalb des Waldareals**
- **Lage der zu fällenden Bestockungen ausserhalb des Waldareals**
- **Lage der Ersatzfläche für zu ersetzende Bestockungen ausserhalb des Waldareals**
- **Lage des erhaltenswerten Obstbaumgartens**
- **Lage der Ersatzfläche für zu ersetzenden Hochstammobstbäume**

- Lage des Amphibienbiotops
- Bereich für Spielfläche nach Art. 46 BauV
- Maximale Grösse des Begegnungs- und Aufenthaltsbereichs «Quartierweg»
- Maximale Grösse des Bereichs «Siedlungerschliessung»
- Lage der Ein-/Ausfahrten Ittigenstrasse und Lutertalstrasse
- Bereich für öffentliche Fusswegverbindungen (Detailerschliessung)
- Lage bestehender Busunterstand
- Bestehende Stadtwasserleitung II
- a - Erhaltung und Erneuerung bestehender erhaltenswerter Bauten
  - Gebäude **A1** und **A3** für Pflege und Verwaltung
  - Gebäude **B** für das betreute Wohnen
- b - Lage und Abmessungen des Baufelds **A2** für die Erweiterung der Pflege in drei Obergeschossen über einem Erdgeschoss
- c - Lage und Abmessungen der Baufelder **C**, **D** und **E** für das betreute Wohnen in vier Vollgeschossen über einem Sockelgeschoss
- d - Baubereich **a** für ein eingeschossiges, teilweise unterirdisches Wirtschaftsgebäude
- e - Baubereich **b** für einen oberirdischen eingeschossigen Warenliftschacht mit Containerplatz
- f - Bereich für befahrbare Verkehrsflächen (Anlieferung, Parkierungs- und Wendeplätze, Zu- und Wegfahrten)
- g - Lage und Abmessungen des Trottoirs (Detailerschliessung)
- h - Öffentliche Fusswegverbindung (Detailerschliessung)
- i - Lage für Busunterstand
- j - Bereich für die Erhaltung, Erneuerung und Gestaltung der bestehenden Garten- und Terrassenanlage

~~k – Bereich für die übrige Aussenraumgestaltung mit erhaltenswertem Obstbaumgarten, Bäumen und Sträuchern, Aufenthaltsflächen, Verbindungswegen, Hauszugängen und Notzufahrten~~

~~l – Containerstandort~~

~~m – Bestehende Stadtwasserleitung II~~

### Art. 5

#### Art der Nutzung

- 1 ~~Die Baubereiche A1 und A3 Das Gebäude A1 und das Baufeld A2~~ dienen dem Pflegezentrum mit Pflegezimmern, Therapieräumlichkeiten, ~~se-~~  
~~wie~~ zweckgebundenen Dienstleistungs-, ~~Verkaufs-~~, Infrastruktur- und Verwaltungsräumlichkeiten ~~sowie Cafeterias~~.
- 2 ~~Im Baubereich A4 sind nur Verkehrs- und Funktionsflächen, Ver- und Entsorgung sowie Abstellplätze für Zweiräder gestattet.~~
- 3 ~~Das Gebäude B und die Baufelder~~ Die Baubereiche ~~C, D und E sowie F, G und H~~ dienen dem ~~betreuten~~ Wohnen im Sinne der Vorschriften für die Wohnzonen im Baureglement.
- 4 ~~Im Wirkungsbereich der Überbauungsordnung gilt die Lärmempfindlichkeitsstufe II.~~

### Art. 6

#### Mass der Nutzung

- 1 Das Nutzungsmass für ~~das die~~ Gebäude ~~A1, A3 und B~~ ergibt sich aus ~~dem den~~ bestehenden Volumen; geringfügige, betrieblich bedingte Erweiterungen bleiben vorbehalten.
- 2 Das maximal zulässige Nutzungsmass beträgt für ~~die Baubereiche C, D und E in je maximal fünf Vollgeschossen 1'650 m<sup>2</sup> Geschossfläche oberirdisch (GFo) pro Baubereich.~~
  - a ~~das Baufeld A2 im Erdgeschoss und auf maximal drei Pflege-Obergeschossen total 3'300 m<sup>2</sup> BGF~~
  - b ~~die Baufelder C, D und E in je maximal vier Vollgeschossen und einem Sockelgeschoss 1'500 m<sup>2</sup> BGF pro Baufeld~~

- <sup>3</sup> Nutzflächen (BGF) in unterirdischen Geschossen werden nicht angerechnet.
- <sup>3</sup> Die maximal zulässige anrechenbare Gebäudefläche (aGbF) (inkl. vorspringende Gebäudeteile wie Balkone und Veranden sowie inkl. Liftschächte und allseitig umschlossene Hofflächen jedoch exkl. Vordächer, Gesimse oder Ähnliches) beträgt für die Baubereiche C, D und E je 375 m<sup>2</sup>.
- a das Baufeld A2 1'100 m<sup>2</sup>  
b die Baufelder C, D und E je 375 m<sup>2</sup>
- <sup>4</sup> Das maximal zulässige Nutzungsmass im Baubereich A1 ergibt sich aus dem festgelegten Baubereich und den Höhen.
- <sup>5</sup> Das maximal zulässige Nutzungsmass in den Baubereichen A4, F, G und H ergibt sich aus den festgelegten Baubereichen, den Geschossflächen oberirdisch (GFo) und den Höhen. Die maximal zulässige Geschossfläche oberirdisch (GFo) beträgt:
- im Baubereich A4: 100 m<sup>2</sup>
  - im Baubereich F: 2'670 m<sup>2</sup>
  - im Baubereich G: 3'220 m<sup>2</sup>
  - im Baubereich H: 2'130 m<sup>2</sup>
- <sup>6</sup> Als Geschossfläche oberirdisch gelten alle Geschossflächen nach Art. 28 Absatz 2 und 3 BMBV ab dem ersten Vollgeschoss aufwärts.
- <sup>7</sup> Untergeschosse: OK des fertigen Bodens des darüberliegenden 1. Vollgeschosses, im Mittel max. 1.20 m über die Fassadenlinie hinausragend.
- <sup>8</sup> Unterniveaubauten: über massgebendem Terrain zulässig max. 1.20 m (werden nicht an die GFo angerechnet).
- <sup>9</sup> Kleinbauten: traufseitige Fassadenhöhe (Fh tr) max. 3.50 m; anrechenbare Gebäudefläche (aGbF) max. 60 m<sup>2</sup>.

**Art. 7****Baufelder  
Baubereiche**

- 1 Innerhalb der **Baubereiche Baufelder** darf auf die **Baubereichsgrenze Baufeldgrenze** gebaut und es müssen keine Grenz- und Gebäudeabstände eingehalten werden.
- 2 Balkone, **Vordächer, Dachvorsprünge**, verglaste Veranden und Terrassen sowie Treppenhäuser und Liftschächte dürfen nicht über die **Baubereichsgrenze Baufeldgrenze** hinausragen.
- 3 Vorkehren für Sonnenschutz – jedoch keine Vordächer, Gesimse oder Ähnliches – dürfen um das technisch bedingte Minimum über die **Baubereichsgrenze Baufeldgrenze** hinausragen.

**Art. 8****Gebäudehöhen  
Höhen**

- 1 Der höchste Punkt der Dachkonstruktion (gemäss Art. 14 BMBV) darf die nachfolgenden Koten nicht überschreiten Die maximalen Gebäudehöhen (O.K. Dachkranz, Brüstung oder Geländer) betragen für:

a ~~Baufeld A2:~~ \_\_\_\_\_ 657.80 m ü.M.

a Baubereich A1 611.00 m ü.M.

b Baubereich A4 599.60 m ü.M.

d Baubereich Baufeld C: 609.00 m ü.M.

e Baubereich Baufeld D: 613.00 m ü.M.

f Baubereich Baufeld E: 617.00 m ü.M.

g Baubereich F: 615.90 m ü.M.

h Baubereich G: 618.30 m ü.M.

i Baubereich H: 610.30 m ü.M.

- 2 Unterer Referenzpunkt:

a Baubereich A1 592.00 m ü.M.

|                         |               |
|-------------------------|---------------|
| b Baubereich <b>A4</b>  | 594.50 m ü.M. |
| d Baubereich <b>C</b> : | 592.00 m ü.M. |
| e Baubereich <b>D</b> : | 596.00 m ü.M. |
| f Baubereich <b>E</b> : | 600.50 m ü.M. |
| g Baubereich <b>F</b> : | 599.00 m ü.M. |
| h Baubereich <b>G</b> : | 598.50 m ü.M. |
| i Baubereich <b>H</b> : | 594.50 m ü.M. |

<sup>3</sup> Technisch bedingte **Dachaufbauten Aufbauten** (wie **Sonnenkollektoren, Fotovoltaikanlagen, Lüftungsanlagen, Oblichter, Liftüberfahren, Dachaufgänge/-ausstiege Zenitaloblichter, Liftschachtaufbauten u.a.**) dürfen die Koten gemäss Abs. 1 um das technisch bedingte Minimum, jedoch maximal 2.00 m überragen **Gebäudehöhe um das technisch bedingte Minimum überragen.**

## Art. 9

### Gestaltung

- <sup>1</sup> An die Gestaltung der Bauten und Aussenräume werden hohe Anforderungen gestellt.
- <sup>2</sup> **Baubereiche A1 und A3:** Das Richtprojekt «Tilia Pflegezentrum Ittigen, Gesamtanierung Hauptgebäude A1» vom 2. September 2022 gilt – insbesondere bezüglich Volumetrie sowie Gestaltung der Freiräume – als Grundlage für die weitere Projektierung. Die prägenden Elemente der Gebäude Ittigenstrasse Nr. 16 und Nr. 18 der Fassadengestaltung sind zu erhalten.
- <sup>3</sup> **Baubereiche C, D und E:** Das in einem Workshopverfahren erarbeitete und überarbeitete Überbauungskonzept vom 24. August 2006 (Situation vom 9. November 2007) gilt – insbesondere bezüglich Volumetrie und Aussenraumgestaltung – als Grundlage für die weitere Projektierung.
- <sup>4</sup> **Baubereiche F, G, H und A4:** Das im Studienauftragsverfahren «Entwicklung Tilia» erarbeitete und überarbeitete Richtprojekt «Tilia, Ittigen» vom 27. Juni 2023 gilt – insbesondere bezüglich Anordnung, Volumetrie

und Gliederung der Bauten sowie Gestaltung der Freiräume – als Grundlage für die weitere Projektierung.

- <sup>5</sup> Bauvoranfragen und Baugesuche sind zur gestalterischen Beurteilung und Beratung ~~der kommunalen Fachberatung (Art. 421 BR) oder einem Ausschuss des Beurteilungsgremiums Studienauftrag «Entwicklung Tilia» zu unterbreiten unabhängigen und in Gestaltungsfragen ausgewiesenen Fachleuten vorzulegen, die von der Baubewilligungsbehörde bestimmt werden.~~

#### Art. 10

##### Dachgestaltung

- <sup>1</sup> Die Dächer ~~der Neubauten in den Baubereichen A4, C, D, E, F, G und H~~ sind als Flachdächer auszubilden ~~und mit Ausnahme der begehbaren Terrassen und technisch bedingter Aufbauten extensiv zu begrünen.~~
- <sup>2</sup> Die Flachdächer der Baubereiche **A4, C, D, E, F, G** und **H** sind mit Ausnahme von technisch bedingten Dachaufbauten gemäss Art. 8 Abs. 3, Bereichen für Sonnenkollektoren und Fotovoltaikanlagen sowie gestalteten Terrassenbereichen zu begrünen.

#### Art. 11

##### Aussenraumgestaltung Freiräume

- <sup>1</sup> ~~Oberirdische, nicht überdeckte Abstellplätze von Motorfahrzeugen sind mit einem unversiegelten, wasserdurchlässigen Belag zu versetzen.~~
- <sup>1</sup> Der Bereich der bestehenden Garten- und Terrassenanlage ist von seinem historischen Zustand abgeleitet zu erhalten, zu erneuern und zu gestalten.
- <sup>2</sup> Der ~~Freiraum der Überbauung Bereich für die übrige Aussenraumgestaltung~~ ist mit standortgerechten Gewächsen nach ökologischen Gesichtspunkten zu bepflanzen. ~~Erlaubt sind befestigte und/oder chaussierte Wege, Kinderspielplätze, Aufenthaltsflächen, Treppenanlagen, Veloabstellplätze, Böschungen, Stützbauwerke, Stege, Lichtschächte, Entlüftungsbauten, Retentionsanlagen und dgl.~~
- <sup>3</sup> ~~Der Begegnungs- und Aufenthaltsbereich «Quartierweg» dient als übergeordneter Freiraum mit befestigten und chaussierten Flächen, befahrbarer Not-/Servicezufahrt, Veloabstellplätzen, Vorplätzen und Hauszüge, Kinderspielplätze, Aufenthaltsflächen und dgl.~~

- <sup>4</sup> Die für die Bewohnerinnen und Bewohner zugänglichen Teile des Aussenraums sind alters- und behindertengerecht zu gestalten.
- <sup>4</sup> Der Nutzung und dem Unterhalt der Freiräume Aussenräume, der Erschliessung (überdachte Veloabstellplätze) sowie der Ver- und Entsorgung (Container und dgl.) dienende eingeschossige, leicht konstruierte und gestalterisch eingepasste Kleinbauten Nebenbauten (Gartenpavillon, Gewächshaus, Kleintierstall) sind mit einer anrechenbaren Fläche von maximal total bis 250 m<sup>2</sup> im Freiraum der Überbauung, im Begegnungs- und Aufenthaltsbereich «Quartierweg» sowie im Bereich «Siedlungsererschliessung» gestattet. Im Krautsaum sind keine Bauten und Anlagen gestattet.
- <sup>5</sup> Im Bereich für die Erhaltung, Erneuerung und Gestaltung der bestehenden Garten- und Terrassenanlage sind eingeschossige, leicht konstruierte und gestalterisch eingepasste Gartenpavillons, gedeckte Sitzplätze, Pergolen sowie Kleintierställe gestattet (max. Abmessung gemäss Art. 6 Abs. 9).
- <sup>6</sup> Die bestehenden Stützmauern an der Gemeindegrenze zu Bolligen sind in die Aussenraumgestaltung einzubeziehen.
- <sup>7</sup> Die Zufahrt zu den Baubereichen A1 / A3 ist beidseitig durch eine Baumreihe zu begleiten.
- <sup>8</sup> Die zu fällende Hochstammobstbäume sind durch entsprechende Neupflanzungen auf den dafür im Überbauungsplan ausgewiesenen Ersatzflächen zu ersetzen.
- <sup>9</sup> Die zu fällende Bestockung ausserhalb des Waldareals ist durch entsprechende Neupflanzungen auf den dafür im Überbauungsplan ausgewiesenen Ersatzflächen zu ersetzen.
- <sup>10</sup> Das Amphibienbiotop (Gewässer und Krautsaum) ist in seinem Bestand und seiner Funktionalität zu erhalten.

## Art. 12

### Erschliessung

- <sup>1</sup> Die Erschliessung der Einstellhalle, der oberirdischen Abstellplätze für Motorfahrzeuge und der Anlieferung der Baubereiche A1, A3, A4, F, G und H Motorfahrzeugerschliessung von Pflege, Betrieb, Verwaltung, Anlieferung und Parkplätzen erfolgt ab der Ittigenstrasse.

- 2 Die Motorfahrzeugerschliessung **der Baubereiche des betreuten Wohnens in den Baufeldern C, D und E** erfolgt ab der Lutertalstrasse.
- 3 Die Not- und Servicezufahrt (für Rettungs- und Servicefahrzeuge, Güterumschlag und dgl.) zu den Baubereichen **F, G und H** sowie die Anlieferung für die Heizzentrale erfolgt über den Begegnungs- und Aufenthaltsbereich «Quartierweg».

### Art. 13

#### Parkierung

- 1 Für die Berechnung des Bedarfs an Abstellplätzen für Personenwagen und Zweiräder gelten **vorbehältlich Abs. 2** die kantonalen Vorschriften.
- 2 Für die Wohnungen in den Baubereichen **F, G und H** dürfen pro Wohnung maximal 1.3 Abstellplätze für Motorfahrzeuge erstellt werden. Für die Baubereiche **F, G und H** sind zusätzlich Abstellplätze für Motorfahrzeuge für Besuchende im Umfang von mindestens 10 % der Abstellplätze für Motorfahrzeuge für die Wohnungen in den Baubereichen **F, G und H** auszuweisen.
- 3 Die Parkierung für Motorfahrzeuge der Baubereiche **A1, A3, F, G und H** ist in einer unterirdischen Einstellhalle sowie auf maximal 35 oberirdischen Abstellplätzen im Bereich «Siedlungerschliessung» anzuordnen.
- 4 Die **Abstellplätze** Parkierung für **Motorfahrzeuge die Bewohner und Bewohnerinnen** der **Baubereiche Baufelder C, D und E** sind in den 1. vollgeschossenen in den Sockelgeschossen sowie auf maximal 6 oberirdischen Abstellplätzen am Eichenweg im Bereich «Siedlungerschliessung» anzuordnen.

### Art. 14

#### Stadtwasserleitung II

- 1 Die Wassertransportleitung «Stadtleitung II Reservoir Mannenberg» der Wasserverbund Region Bern AG quert das Überbauungsgebiet wie im Überbauungsplan eingezeichnet.
- 2 Neubauten und neue stammbildende Pflanzen (mit Ausnahme von Ersatzpflanzungen) haben einen Abstand von mindestens 5.00 m zur Leitungssachse aufzuweisen.

- <sup>3</sup> Der Zugang zur Wassertransportleitung für Unterhalts- oder Erneuerungsarbeiten mit Baumaschinen muss jederzeit gewährleistet sein.

**Art. 15**

**Energieversorgung**

Für die Energieversorgung und Wärmeerzeugung gelten die Vorschriften der Energiegesetzgebung und des Baureglements.

**Art. 15**

**Etappierung**

Die grössere Spielfläche für Ball- und Rasenspiele ist mit der ersten Realisierungsetappe eines Hauptgebäudes in den Baubereichen **F**, **G** und/oder **H** zu erstellen.

**Art. 16**

**Vereinbarungen**

Zwischen der Gemeinde und der Grundeigentümerin ist ein Infrastrukturvertrag gemäss Art. 109 BauG abgeschlossen worden (Infrastrukturvereinbarung vom 16.04.2008).

**Art. 17 16**

**Inkrafttreten**

<sup>1</sup> Die Überbauungsordnung tritt mit der Genehmigung durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung in Kraft.

<sup>2</sup> Die Änderungen der Überbauungsordnung treten am Tag nach der Publikation der Genehmigung in Kraft.

**Genehmigungsvermerke**

|   |                           |
|---|---------------------------|
| Öffentliche Mitwirkung                    | 29.05.2007 – 09.06.2007   |
| Kantonale Vorprüfung                      | 24.09.2007                |
| Publikation im Amtsblatt                  | 28.11.2007                |
| Publikation im Amtsanzeiger               | 23.11.2007 und 28.11.2007 |
| Öffentliche Auflage                       | 23.11.2007 – 24.12.2007   |
| Einspracheverhandlung                     | 11.02.2008                |
| Rechtsverwahrungen                        | 0                         |
| Erledigte Einsprachen                     | 1                         |
| Unerledigte Einsprachen                   | 0                         |
| Beschlossen durch den Gemeinderat         | am 25.02.2008             |
| Beschlossen durch die Gemeindeversammlung | am 03.06.2008             |

Im Namen der Gemeinde Ittigen:

Der Präsident

Die Gemeindeschreiberin

Die Richtigkeit dieser Angaben  
bescheinigt:

Die Gemeindeschreiberin

Genehmigt durch das Amt für  
Gemeinden und Raumordnung:

Ittigen, 17. Juli 2008

1.8. AUG. 2008 *B. Wiedner*

**Genehmigungsvermerke der Änderung**

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
|  | Mitwirkung                                | vom 21.08.2020 bis 21.09.2020 |
|  | Vorprüfung                                | vom 12.12.2022 und 03.01.2023 |
| 1. Auflage   | Publikation im Amtsblatt                  | vom 22.02.2023                |
|  | Publikation im Anzeiger Region Bern       | vom 22.02.2023                |
|  | Öffentliche Auflage                       | vom 23.02.2023 bis 27.03.2023 |
|  | Einspracheverhandlungen                   | am 26.04.2023 und 27.04.2023  |
|  | Erledigte Einsprachen                     | 0                             |
|  | Unerledigte Einsprachen                   | 3                             |
|  | Rechtsverwahrungen                        | 1                             |
|  | Beschlossen durch den Gemeinderat         | am 05.06.2023                 |
|  | Beschlossen durch die Gemeindeversammlung | am 15.06.2023                 |
| 2. Auflage nach der Gemeindeversammlung vom 15.06.2022 | Publikation im Amtsblatt                  | vom 23.08.2023                |
|  | Publikation im Anzeiger Region Bern       | vom 23.08.2023                |
|  | Öffentliche Auflage                       | vom 24.08.2023 bis 25.09.2023 |
|  | Einspracheverhandlungen                   | am 31.10.2023                 |
|  | Erledigte Einsprachen                     | 0                             |
|  | Unerledigte Einsprachen                   | 1                             |
|  | Rechtsverwahrungen                        | 1                             |

3. Auflage in Genehmigung; geringfügige Änderung nach Art. 60 Abs. 3 BauG i.V.m. Art. 122 Abs. 7 und 8 BauV.

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| Publikation im Amtsblatt                 | vom 14.02.2024                |
| Publikation im Anzeiger Region Bern      | vom 14.02.2024                |
| Öffentliche Auflage                      | vom 15.02.2024 bis 18.03.2024 |
| Erledigte Einsprachen                    | 0                             |
| Unerledigte Einsprachen                  | 1                             |
| Rechtsverwahrungen                       | 1                             |
| Beschlossen durch den Gemeinderat        | am 25.03.2024                 |
| Bekanntmachung nach Art. 122 Abs. 8 BauV | am 27.03.2024                 |

Namens der Einwohnergemeinde:

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

.....  
Marco Rupp

.....  
Andrea Burkhardt

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:

Ittigen, .....

Die Gemeindeschreiberin

.....  
Andrea Burkhardt

Genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung

am .....